

Heimatverein hat große Probleme

Bauarbeiten am Dach des Heimatmuseums kosten mehr Geld als ursprünglich geplant

Der Abbenröder Heimatverein saniert seit August den hinteren Teil des Daches des Heimatmuseums – ein Mammutprojekt. Mit zunehmendem Baufortschritt kommen gravierende Baumängel zum Vorschein – ebenso wie zusätzliche finanzielle Belastungen.

Von Jörg Niemann
Abbenrode • Zum jüngsten Tag des offenen Denkmals präsentierte sich am Sonntag das Abbenröder Heimatmuseum als Großbaustelle. Teilweise eingerüstet, mit schützenden Planen behangen und mit nur bedingt möglichem Zugang präsentierte sich das Haus, das schon oft im öffentlichen Interesse stand. Da das Dach zum Teil akut einsturzgefährdet war, entschlossen sich die Heimatfreunde zu der grundhaften Sanierung und stellten erfolgreich einen Förderantrag beim Leader-Förderprogramm für 2019. Unter dem neuen Dachstuhl sollen neue Ausstellungsräume und auch einige Unterkunftsräume für Gäste des Vereins entstehen.

Rücklagen des Vereins sind aufgebraucht

Bei einer 75-prozentigen Förderung mit einem geplanten Bauvolumen von etwa 140 000 Euro bewog den Verein sich an das Mammut-Projekt zu wagen. Der nötige Eigenanteil von 35 000 Euro wurde durch Rücklagen, viele Spenden von Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins punktuell zur Abgabe des Förderantrages zusammengetragen. Ein vorläufiger Bescheid vom Amt für Flurordnung Habber-

stadt erlaubte den vorzeitigen Baubeginn, der auch zügig umgesetzt wurde. Da das Land Sachsen-Anhalt seinen zehnprozentigen Förderzuschuss bis zum heutigen Tage noch nicht bereitgestellt hat, konnte noch kein abschließender Bescheid vom Amt in Halberstadt ausgestellt werden. Dies aber soll aber nun endlich erfolgen. Dank der bauausführenden Firma Christian Eggert aus Ilsenburg und Dank des trockenen Wetters wurde der Dachstuhl komplett zügig entfernt und wieder aufgebaut. Allerdings hielt der Albau des Heimatmuseums hielt für seine ehrenamtlichen Bauherren einige böse Überraschungen bereit. Das beginnt bei mitschwingenden Fußböden, machte das komplette Entfernen der Decke im Ausstellungsraum „Grenz-zimmer“ nötig und reicht bis zu statischen Problemen, die nur durch zusätzliche ungeplante Arbeiten und zusätzliches Geld gelöst werden können. Und dazu werden nach aktuellem Stand weitere 40 000 Euro benötigt.

Heimatfreunde gehen wieder auf Betteltour

„Ich habe schon einen Antrag auf zusätzliche Förderung gestellt, aber um das weitere Fördergeld abzusichern, ist wieder der 25-prozentige Eigenanteil nötig. Also noch einmal 10 000 Euro für uns. Diesen Betrag kurzfristig aufzubringen, ist ohne fremde Hilfe für unseren Verein nicht realisierbar, denn wir haben schon für die ersten 35 000 Euro alle Reserven des Vereins aufgebraucht“, sagt Andreas Weihe. Und so begibt sich der Heimatverein wieder auf „Betteltour“ - und das alles in der ohnehin kaum noch existierenden Freizeit.



Ein Teil des Abbenröder Heimatmuseums wird gegenwärtig umgebaut.

Und selbst ein Macher und Daueroptimist wie Vereinschef Andreas Weihe kommt da an seine Grenzen. „Wir machen das hier nicht alles für uns, sondern für die Allgemeinheit. Und wie gut dies anzukommen scheint, zeigen ja auch die Besucherzahlen zum Deutschen Mühlenfest und zu anderen Veranstaltungen“, sagt Weihe. Wünschen würde er sich, wenn dieser Fehlbetrag in Kürze durch zusätzliche Spenden zusammenkommen und das Projekt zügig zum Jahresende fertiggestellt werden kann. „Jeder Euro zählt und hilft uns beim Lösen der aktuellen Probleme. Und die Spende sorgt dafür, dass auch die neuen Räume nach dem Umbau wieder

kostenfrei bestaunt werden können“.

Auch steht für 2019 schon

wieder ein großes Event an, die zentrale Eröffnung für den bundesweiten Mühlen-



Auch selbst legen die Vereinsmitglieder kräftig Hand beim Umbau an. Hier Bernd Grube (rechts) und Erik Weihe beim Abriss der desolaten Decke im „Grenz-zimmer“.

Foto: Andreas Weihe

tag am Pfingstmontag, die am Heimatmuseum stattfinden. Andreas Weihe ist aber guter Dinge, dass der Verein das mit weiterer Hilfe von Spendern, der Kommune und Freunden des Vereins wieder schaffen wird, wie er auch in den letzten 27 Jahren des Bestehens vieles gemeistert hat.

Spendenkonto

Harzer Volksbank
IBAN:
DE13 8006 3508 5106 3670 01
BIC: GENODEF1QLB

Zahlungsgrund:
„Dachsanierung Heimat-
stube“